



Reihe: POLNISCHES KINO IN JENA

41: DAS SANATORIUM ZUR SANDUHR

PL 1973, R: Wojciech Jerzy Has, 124 Min., OrneU

Poetisches und psychologisches Kino verschmelzen in diesem Film, der auf der Prosa des polnisch-jüdischen Autors Bruno Schulz basiert. Er erzählt die Geschichte von Józef, der das Sanatorium besucht, in dem sein sterbender Vater liegt. Was als kurze Visite beginnt, wird zu einer Reise voller mysteriöser, surrealer und metaphorischer Imagination durch Raum und Zeit. Mal Kind, mal Erwachsener erlebt der Protagonist seine fantastischsten Träume wieder. Ein Zeitsprung führt ihn in die für ihn so präsenste Kultur der jüdischen Kleinstädte zurück, die durch die Shoah unwiederbringlich zerstört wurde.

Einer der visuell beeindruckendsten Filme des polnischen Kinos unter der Regie des außergewöhnlichen Regisseurs Wojciech Jerzy Has. Eine poetische Reflexion über Vergänglichkeit sowie die Unvermeidlichkeit und Unumkehrbarkeit des Todes.

Ausgezeichnet mit dem Spezialpreis der Jury des Cannes Film Festivals 1973

Einführung: Johann Wiede

Donnerstag: 25.5.2023, 20.00 Uhr

Kino am Markt, Markt 5, Jena

Eintritt: 5 / 8,5 / 9,5

Poster: © FLYKATILM

aleksander-brueckner-zentrum.org, inayrapokkai.de/leipzig, kinomarkt.de, imre-kertesz-kollegium-jena.de, facebook.com/DRGThuringen



**ALEKSANDER-BRÜCKNER-ZENTRUM
FÜR POLENSTUDIEN**

IMRE KERTÉSZ KOLLEG JENA
Europa-Osten im 20. Jahrhundert. Historische Erfahrungen im Vergleich